



gemeinsam unterwegs

3/2007



*Eine schöne
Herbstzeit*

wünscht

*Ihre
Pfarrgemeinde*

Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg





Liebe Gemeindeglieder und FreundInnen!



Euch allen ein ganz herzliches Grüßgott am Beginn dieses neuen Arbeits- und Schuljahres!

Der Sommer ist vorbei und der Herbst zieht ins Land. Die Sommerträume sind vorerst einmal ausgeträumt.

Neue Aufgaben warten auf uns in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Familie und auch bei uns in unserer Pfarrgemeinde...

Ich lasse meine Gedanken kreisen.

Was kommt mir da in den Sinn?

- Meine Familie, mit der ich leben darf.
- Die neuen KonfirmandInnen, die wir jetzt wieder ein Stück ihres Weges begleiten und zum Glauben ermutigen dürfen.
- Natürlich auch meine Schüler und Schülerinnen, die mir anvertraut sind.
- Und unsere Gemeinde als ganzes, - jeder und jede, die ich kennen darf;
- Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Gemeindevertretung, im Presbyterium, und darüber hinaus, die mit uns unterwegs sind...

Oft frage ich mich und ringe im Gebet darum, wie können wir heute in dieser unserer Zeit, in dieser unserer Welt Gemeinde leben, die Menschen ernst nehmen in ihren Nöten, Fragen und Problemen, und gleichzeitig sie anstecken mit der rettenden Botschaft von Gott und seiner Liebe, ihnen eine Vision geben für ihr Leben, die nachhaltiger ist als die Banalität des Alltags, in der wir alle tagtäglich zu versinken drohen. Um diesen Spagat geht es in unserer Arbeit als Gemeinde in der Nachfolge dieses Jesus von Nazareth, dem Christus...

„Gott, erwecke uns, erneuere uns, erfülle uns mit deiner Liebe und schenke uns ein Herz für die Menschen, die hungern und dürsten nach Leben, nach dir!“,

so lasst uns beten als Gemeinde und hinausgehen zu den Menschen.

„Gott, du hast uns zu dir hin erschaffen; und unruhig ist unser Herz, bis es zur Ruhe kommt in dir.“, so betete der Kirchenvater Augustinus, bis er zu Gott fand, - damals im 4. Jahrhundert, als er diese Worte aufschrieb. **Treibt uns heute noch diese innere Unruhe?** Sie kann heilsam sein. Und ich erinnere mich an die Jahreslosung für dieses Jahr:

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43, 19a)

Ja, Gott will Neues schaffen.

Bei einem jeden von uns und auch in unserer Pfarrgemeinde.

Daran zu glauben möchte ich uns am Beginn dieses neuen Arbeitsjahres Mut machen:

„Dass der Glaube dich tragen kann, merkst du nur, wenn du ihn ausprobierst.

Wie früher als du laufen gelernt hast.

Du wirst vielleicht stolpern und fallen – aber da ist einer, der dich wieder aufrichten kann.

Du wirst dich vielleicht mal verlaufen, aber da ist einer, der dir sagt, dass du umkehren darfst.

Und wenn du einmal müde bist, dann ist da einer, der Gott der Bibel, der dir wieder auf die Beine hilft.

Er sagt zu dir, wie er zu Josua gesagt hat: Dein Gott wird mit dir ziehen und wird dich nicht verlassen.“ (Maik Dietrich-Gibhardt)

IN DIESEM SINN

EIN GUTES ARBEITSJAHR

MIT

VIELEN NEUEN GLAUBENSERFAHRUNGEN

wünscht uns allen

Pfarrer Dr. Franz Zangerl!

Vielleicht

auch



etwas

für

Sie???

Evangelischer Frauenkreis in Kindberg!

Kennen Sie das auch? Wenn es etwas zu tun gibt in einer Pfarrgemeinde (von der Gartenarbeit über den Kirchenkaffee bis hin zum Putztrupp), sind immer gleich einige Frauen da, die bereitwillig mithelfen. Und das ist ja auch gut so.

Aber evangelische Frauenarbeit ist wohl doch so gemeint, dass die Gemeinde/Kirche für die Frauen „arbeitet“, d.h. ihnen Hilfestellung, Ermutigung, Begleitung in Lebens- und Glaubensfragen anbietet, ihnen die Möglichkeit gibt, Gemeinschaft zu erleben, auch einmal fröhlich und unbeschwert sich zu treffen ohne den Anlass einer gemeinsamen Arbeit!

Deshalb treffen sich evangelische Frauen des mittleren Mürztales seit Jänner dieses Jahres einmal im Monat, um gemeinsam Gottes Wort zu lesen, über verschiedene interessante Themen nachzudenken, um sich auszutauschen, auch um gemeinsam zu singen, miteinander zu plaudern, einfach in fröhlicher Gemeinschaft Zeit miteinander zu verbringen.

Wir laden Sie herzlich ein, auch einmal dazuzukommen!

WIR TREFFEN UNS JEDEN 3. MITTWOCH IM MONAT,
jeweils um 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Kindberg.

Unsere nächsten Termine sind:

Mittwoch, 17. Okt. 2007 • Mittwoch, 16. Jan. 2008

Mittwoch, 21. Dez. 2007 • Mittwoch, 20. Febr. 2008

Abholdienst möglich!

(Tel. 0699/10632034)

WICHTIG! - WICHTIG! - WICHTIG!

Ganz besonders freuen wir uns schon auf den
Frauentag der Evangelischen Frauenarbeit Steiermark,
der am 17. November erstmals in Kindberg stattfinden wird.

Einladung dazu auf der nächsten Seite!

Von Karikatur bis Ikone: Frauenbilder

In der Bibel kommen Frauen in unterschiedlichster Weise vor: von den klugen, einfallsreichen und entschlossenen Frauen im Alten Testament bis zu den törichten Jungfrauen im Gleichnis reichen die Schilderungen und Berichte.

Wir nehmen sie unterschiedlich wahr, weil sie uns unterschiedlich nahe gebracht werden.

Mit dem Wandel, mit der Entwicklung der Frauenbilder in der männlichen Theologie wollen wir uns beim Frauentag befassen.

Wir wollen entdecken, welchen Einfluss die Sichtweisen der Männer – von Martin Luther bis Karl Barth– auf unsere eigene Vorstellung von Frauenbildern genommen haben.

Wir freuen uns auf einen spannenden, gemeinsamen Tag und laden herzlich dazu ein!

Teilen Sie uns bitte rechtzeitig mit, ob Sie eine Kinderbetreuung wünschen – Kinder sind herzlich willkommen!

Tagungsbeitrag 3 Euro.

Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch bei:

Veronika Zangerl
Wienerstraße 27
8650 Kindberg
Tel.: 0699 - 106 32 034

Einladung zum
Frauentag

der Evangelischen Frauenarbeit
Steiermark



Von Karikatur bis Ikone: Frauenbilder

mit Pfarrerin
Mag.a Susanne Baus

Samstag, 17. November 2007
9.00 bis 16.30 Uhr in Kindberg, Wienerstraße 27
Evangelisches Gemeindezentrum

Was glauben Sie?

Aktuell gibt es in der österreichischen Öffentlichkeit eine Debatte über das Für und Wider bezüglich der Errichtung von Moscheen. Die unterschiedlichen Standpunkte prallen aufeinander, noch ist ein Ende der Diskussion nicht absehbar, der Ausgang völlig offen.

Ich selbst ertappe mich immer wieder dabei, die unhaltbaren Zustände in einigen islamisch geprägten Staaten (Verfolgung und Ermordung von Christen) als Argument dafür zu verwenden, dass zuerst diese Länder ihre Praxis ändern und ihre Gesellschaft für christliche Mitbürger gleichberechtigt gestalten müssen, bevor wir in Österreich der islamischen Glaubensgemeinschaft weitere Zugeständnisse machen. Aber andererseits stelle ich mir auch die Frage: Können wir wirklich hier in Österreich lebende Angehörige des islamischen Glaubens für ungerechte Zustände anderswo mitverantwortlich machen?

Der designierte Bischof der Evangelischen Kirche, Michael Bünker, hat gerade aus der Geschichte unserer Kirche heraus kein Verständnis für die Einengung der Rechte von Glaubensgemeinschaften. Er meinte, dass wir evangelischen Christen lange Zeit darunter gelitten haben, unsere kirchliche Gemeinschaft nicht leben zu dürfen, dann Gebetsräume und Kirchen ohne Türme errichten mussten. Seinem Verständnis nach soll allen Glaubensgemeinschaften in Österreich die Möglichkeit offen stehen, jene Räumlichkeiten zu errichten, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Nun ist es in der Evangelischen Kirche ja nicht so, dass die Meinung des Bischofs unwidersprochen zur Kenntnis genommen werden muss, im evangelischen Verständnis sind die persönliche Gewissensentscheidung und Meinungsbildung hochgeschätzte Werte. Ich muss aber zugeben, dass der Standpunkt unseres neuen Bischofs auf

guten Argumenten beruht und einer demokratischen Kirche und Gesellschaft mehr entspricht als das Ausgrenzen von andersgläubigen Menschen, indem man ihnen gewisse Rechte vorenthält. Wir sollten in der Diskussion auch nicht darauf vergessen, dass die islamische, jüdische und christliche Glaubensgemeinschaft den selben Gott anbeten und gemeinsame Wurzeln haben.



Was glauben Sie? Sollen islamische Gemeinschaften in Österreich Moscheen errichten dürfen, die auch nach außen als solche erkennbar sind? Sind sie dafür, die Rechte religiöser Minderheiten in Österreich zu stärken oder sollen Einschränkungen bei der Ausübung ihres jeweiligen Glaubens möglich sein?

Ich würde mich über Reaktionen von Leserinnen und Lesern sehr freuen.

Unsere Postadresse:

Evangelisches Pfarramt

Wienerstraße 27, 8650 Kindberg, ☎ (03865) 2273

E-Mail: rudolf.schlaipfer@evang-kindberg.net

Unsere Homepage: <http://www.evang-kindberg.net>

Ihr Rudi Schlaipfer

Was glauben Sie..?



Menschen aus unserer Gemeinde reden über die Bibel



...und hat immer mehr; ein Anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.“

Sprüche 11, 24

Wenn ich in der Früh zur Arbeit fahre, bemerke ich viele Menschen mit missmutigem Blick – in Autos, an der Bushaltestelle, am Gehweg. Alles Morgenmuffel? Nein, auch wenn ich zu anderen Tageszeiten die Menschen um mich beobachte, so sehe ich hauptsächlich verbissene Gesichter. Nur wenn ich mit meiner kleinen Tochter wohin gehe, huscht beim einen oder anderen Mitmenschen ein Lächeln übers Gesicht.

Was ist nur los mit den Menschen? Bin ich die Einzige, die morgens gern zur Arbeit geht? Die freundlich mit den Verkäuferinnen im Supermarkt spricht? Wem laufen diese Menschen so verbissen hinterher? Dem Erfolg? Dem Geld? Dem neuen Auto? Bin ich glücklicher, wenn ich einen BMW in meiner Garage stehen habe?

Wir sollten uns alle fragen: „Bin ich unglücklicher, wenn mein Nachbar einen neuen BMW in seiner Garage stehen hat?“

Habe ich mehr, wenn mein Nachbar, Kollege, Freund, Mitmensch weniger hat?

Viele Menschen laufen immer nur dem vermeintlichen Glück hinterher. Und versuchen dabei, immer für sich selber etwas zu gewinnen. Bei jedem Geschäft, jeder Leistung, ja sogar bei jedem Freundschaftsdienst für den Nachbarn muss für einen selber etwas heraus schauen. Man wird ja sogar schon seltsam angeschaut, wenn man ein-

fach jemandem einen Gefallen tut – ohne Hintergedanken und ohne Gewinnabsicht. Manchmal wird der Gefallen auch gar nicht angenommen, weil man ja dann jemandem was schuldet!

Es macht so viel glücklicher, zu geben – zu helfen – seinen Teil beizutragen. Es besteht vielleicht kein unmittelbarer Nutzen, aber irgendwann bekommt man es mehrfach vergolten! Und vor allem schenkt es einem Glück und Zufriedenheit.

Dieses von mir dargestellte Gesellschaftsbild ist Ihnen vielleicht auch schon aufgefallen. Versuchen wir alle gemeinsam nach dem Spruch „Geben ist seliger als Nehmen“ (Apg. 20, 35) wieder mehr glückliche und zufriedene Menschen zu werden.

In der Hoffnung für eine zufriedene Welt

Ing. Marina Paller

Nächster Bibelabend: Donnerstag 29. November, 19 Uhr EGZ zu Offenbarung 21, 1-7.

Dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung liegt ein Spendenerlagschein für die verpflichtenden jährlichen Gustav-Adolf-Sammlungen bei.

Der Gustav-Adolf-Verein hilft den evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich bei der Finanzierung ihrer Bauprojekte.

Auch unser Sanierungs- und auch heuer Neugestaltungsprojekt wurde in den letzten Jahren großzügig unterstützt; diese Förderungen haben uns ganz wesentlich geholfen.

Wir bitten deshalb auch Sie um Unterstützung der GAV-Sammlung 2007 mit beiliegendem Erlagschein, herzlichen Dank für Ihre Spende!



EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST

**am 14. Oktober
um 9.30 Uhr
in unserer Auferstehungskirche**

Familiengottesdienst mit Konfirmandenvorstellung

FLOHMARKT

Auch heuer veranstalten wir wieder einen Flohmarkt in Kindberg. Im Rahmen des Kindberger Herbst-Einkaufsfestes der Kindberger Werbegemeinschaft können Sie unseren Flohmarkt von 12. bis 13. Oktober von 10.00 – 18.00 neben dem Rathaus Kindberg besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wenn Sie auch Sachen spenden wollen (keine Möbel und Kleidung) können Sie diese noch in den nächsten Tagen bei uns im Pfarrhaus abgeben bzw. von uns abholen lassen unter Telefon (03865) 2273 oder 3764.

Vielen Dank!

Erfüllen Sie sich Ihre Träume mit dem
„Komfort-Kredit“

Steiermärkische
SPARKASSE 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

einfach - günstig - schnell

Highlights



Tag der offenen Tür - Gemeindefest am 1. Juli



Festgottesdienst mit goldener und silberner Konfirmation.



Vernissage zur Ausstellung der Nahtloskunst - Lebenshilfe Kindberg.



Werkskapelle voestalpine



Kinderprogramm



unsere fleißigen MitarbeiterInnen



Hochzeit Gilbert und Petra Friedl am 23. Juni



Berggottesdienst Stanz am 15. Juli



Nachher bei der Buschenschank „Zum Gust“ mit den „Originalen Nebeltalern“

Eröffnung des neuen Rathauses und Jubiläumsfest 25 Jahre Stadt Kindberg am 1. September



Pfarrer Zangerl und Pfarrer Steinkleibl
(Foto Helmut Sander)



Bürgermeister Walter Berger,
Pfarrer Zangerl, Pfarrer Obenauf
und Gastpfarrer Morandi Mnyetta
aus Morogoro/Tansania
(Foto Hans Payr)

Festgottesdienst zu 100 Jahre Marktgemeinde Mitterdorf am 16. September



31. Oktober Evangelisches Reformationsfest

Reformationsfest für das Mürztal in Bruck:

Anlässlich des 60. Geburtstags unserer Evangelischen Diözese Steiermark feiern wir ein besonderes Reformationsfest auch bei uns im Mürztal mit einem Festprogramm, in Bruck an der Mur.

Dazu laden die evangelischen Gemeinden des Mürztals ganz herzlich ein:

Ab 8.00 Uhr gemeinsames FRÜHSTÜCK im GEMEINDESAAL der Pfarrgemeinde Bruck
Um 10.00 Uhr gemeinsamer FAMILIENGOTTESDIENST in der KIRCHE
Um 11.30 Uhr Spatenstich „BIBELGARTEN“ im PFARRGARTEN
Um 12.00 Uhr gemeinsamer MARSCH zum BAHNHOF
Um 12.31 Uhr ANKUNFT des REFORMATIONSZUGES
Um 12.54 Uhr ABFAHRT nach SCHLADMING

Wir laden Sie alle ganz herzlich am 31. OKTOBER nach BRUCK ein!



Wir sind am Zug!
Festzug durch die Steiermark am 31. Oktober 2007
Mit großen Bahnhöfen, vielseitigem Programm von Kabarett und Musik bis Besinnlichem und vielen interessanten Begegnungen.
Denn: An Bord ist die evangelische Steiermark!

Großer Bahnhof in Bruck an der Mur
Bruck/Mur 12.31 - 12.54 • Schladming 16.10 - 18.32 • Bruck Mur 20.40

Umsteigen in die Kirche!
Der Höhepunkt des Tages wird der Festgottesdienst um 17 Uhr in der wunderbaren Schladminger Kirche sein. In der Region, in der für unsere Diözese alles begann. Umsteigen in die Kirche also und mitfeiern!

Karten ab sofort erhältlich!
Nur bis 12. Oktober in Ihrem Pfarramt oder unter 0316 / 321447
suptur-stmk@evang.at.
Vollpreis € 10

Außerdem feiern wir in **KINDBERG** das REFORMATIONSFEST mit einem FAMILIENGOTTESDIENST am Sonntag, dem 28. Oktober, um 9.30 Uhr in unserer Auferstehungskirche.

Herzliche Einladung ...



DER EVANG. UND KATH. PFARRE KINDBERG AUF DEN SPUREN DER APOSTEL UND DES HEILIGEN FRANZISKUS

ROM - ASSISI 24. - 30. 08. 2008

Sonntag, 24.08.

10.00 Uhr: Abfahrt Kindberg
Abends: Padua mit Übernachtung

Montag, 25.08.

Morgens: Weiterfahrt nach Rom
Nachmittag: Ankunft in Rom

Bis Mittwoch, 27.08.

Rom

Mittwoch, 27.08.

Abend: Fahrt nach Assisi

Mittwoch, 26.08

bis Samstag 30.08.

Assisi

Morgens: Heimfahrt über Ravenna und Pomposa

Abends ca. 20.00 Uhr: Ankunft in Kindberg

Kosten: ca. € 530,-

(Fahrt mit Luxusbus, 6 Nächtigungen in sehr guten Mittelklassehotels mit Halbpension, Fachführung und Reiseleitung)

Busreise mit Reisebüro LOGOS/Reiseleitung
Mag. Juri Höfler unter geistlicher Begleitung
der beiden Pfarrer Alois Steinkleibl und
Dr. Franz Zangerl.

Anmeldung und Infos in beiden Kindberger Pfarren
und bei Pfarrer Zangerl persönlich unter 0699 11221972,
ab sofort bis Ende Februar 2008.



Der Papst und wir Evangelische...

Aus aktuellem Anlass mag es wohl angebracht sein, dass auch wir Evangelische uns Gedanken machen über den Papst und über das Papstamt. Denn immerhin hat Johannes Paul II. schon zweimal Österreich besucht und jetzt auch Benedikt XVI. Das darf uns auch als Evangelische nicht unbetroffen lassen, denn es geht ja hier um ein Großereignis in unserer größten Schwesterkirche, mit der uns trotz mancher Differenzen in Lehre und Frömmigkeit doch Wesentliches verbindet.

Wer und was ist der Papst für uns Evangelische?

Diese Frage ist auch keine andere als die, wie wir die röm.-katholische Kirche an sich und grundsätzlich sehen?

Die röm.-kath. Kirche ist für uns wie die anderen Konfessionskirchen auch eine Schwesterkirche in der Weltökumene. Als solche respektieren wir sie und so auch den Papst als Oberhaupt dieser unserer Schwesterkirche und damit als Inhaber des Bischofsamtes von Rom. All die anderen Ansprüche, die der Papst mit seinem Amt verbindet, können wir als Protestanten aus theologischen und historisch verständlichen Gründen (wohl zu Recht) so nicht nachvollziehen. Nach unserem Verständnis manifestiert sich die Einheit der Kirche nicht so wie nach katholischen Verständnis in der Anerkennung der hierarchischen Ordnung, an deren Spitze der Papst steht, sondern allein in Christus, der in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist an uns und mit uns handelt.

Diese etwas andere Sicht von Kirche befreit uns aber nicht von unserer aktuellen theologischen und ökumenischen Verantwortung, uns zu fragen, wie sich kirchliche Leitungämter im Kontext heutiger Theologie neu umschreiben und definieren lassen.

Vielleicht ist es an der Zeit, dass auch Protestanten langsam beginnen (dürfen) von einem gemeinsamen ökumenischen Petrusdienst in der Kirche zu träumen. Denn es bringt ja wirklich nicht viel, immer nur die Verirrungen

und Irrwege der Kirchen- und Papstgeschichte, die es alle gegeben hat, aufzuzeigen und ständig zu wiederholen; denn auch Orthodoxe und wir Protestanten haben in der Vergangenheit gesündigt und geirrt, sondern es kann allein nur darum gehen – so meine ich – aus der Vergangenheit gemeinsam für die Gegenwart und die Zukunft zu lernen. Auch wenn die Mühlen in Rom sehr langsam mahlen, und es auch immer wieder einzelne Rückschläge gibt, gibt es zur Ökumene keine Alternative. Die Einheit der Kirchen und der Christen sollte und muss uns allen ein unverzichtbares Anliegen sein und bleiben. Von daher stellt sich für mich die Frage des Papstamtes heute anders und neu.

Ich persönlich glaube, dass die Kirche Jesu Christi, die Weltchristenheit (und dazu gehören alle christlichen Gemeinschaften in ihren verschiedenen Ausformungen) in der heutigen globalen und medialen Welt ein sichtbares Einheitsamt nötig hätte und ihr das gut täte, damit wir als Christen mit (zumindest in den wesentlichen Fragen unseres Glaubens) in einer Zunge sprechen könnten, – sozusagen als ein Symbol, das für alle Christen steht.

Und ich meine da stehen wir auf gutem (evangelischen) biblisch-apostolischen Boden, so wie Jesus zu Petrus sagt: „Du bist Petrus (Fels), und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.“ (Matthäus 16, 18)

Ich träume von einem neuen „ökumenischen Petrusdienst.“ Und ich weiß auch, dass wir davon noch weit entfernt sind und dass dieser Traum noch nicht viel zu tun hat mit dem heutigen tatsächlichen Papstamt in Rom. Doch gerade deshalb lasst uns nicht erlahmen auf unserem oft so mühevollen Weg zur Einheit und lasst uns festhalten an dieser Vision und an dem Wunsch Jesu: „Ihr sollt alle eins sein!“ (Joh. 17,21) und arbeiten, kämpfen und beten für die Verwirklichung dieses Einheitstraumes von Kirche, sei es nur, dass wir etwa gemeinsam Abendmahl feiern dürfen,

meint Pfarrer Dr. Franz Zangerl!

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

IM NOVEMBER

- | | | |
|-----|-------------------------------------|-----------------------------|
| 50. | Rudolf Kobald
Walter Gehrer | Veitsch
Kindberg-Aumühl |
| 60. | Christa Lohner
Gunda Labenbacher | Veitsch
Mitterdorf |
| 65. | Dr. Herbert Eger | Kindberg |
| 70. | Rudolf Schlaipfer sen. | Kindberg |
| 80. | Andreas Primessnig | Mitterdorf |
| 81. | Stefanie Höfer | Kindberg/Laph |
| 82. | Erika Kirchner | Wartberg |
| 84. | Adolf Schlesinger | Kindberg |
| 85. | Friederike Pechan | Kindberg |
| 86. | Barbara Wurm
Leo Kriebernik | Kindberg-Aumühl
Kindberg |

- | | | |
|-----|-------------|------------|
| 88. | Karl Riess | Kindberg |
| 89. | Johann Stix | Mitterdorf |

IM DEZEMBER

- | | | |
|-----|-------------------|-----------------|
| 30. | Robert Wallisch | Graz/Wartberg |
| 40. | Jörg Paller | Allerheiligen |
| 60. | Erika Dimm | Kindberg-Aumühl |
| 80. | Angela Lang | Kindberg |
| 82. | Agnes Kaltenegger | Mitterdorf |
| 83. | Maria Gamser | Veitsch |
| 84. | Irene Greulich | Veitsch |

Kontaktlinsen
Probetragen



KÖPFELSBERGER

Inh. G. Machhammer

Hauptstraße 84 - 8650 Kindberg - Tel: 03865 / 2453

Hörgeräte
Probetragen



Unsere Gottesdienste & Veranstaltungen

Von Freitag, 12. bis Samstag, 13. Oktober	10.00- 18.00 Uhr	Kindberg Hauptplatz neben Rathaus	Flohmarkt
Sonntag, 14. Oktober	9.30 Uhr	Auferstehungskirche/ Gemeindezentrum	Erntedankfest
Samstag, 20. Oktober	15.00 Uhr	Buchmayer-Heim Mitterdorf	Ökumenisches Erntedankfest
Donnerstag, 25. Oktober	19.00 Uhr	EGZ	Themenabend: Reformation heute
Sonntag, 28. Oktober	9.30 Uhr	Auferstehungskirche Zeitumstellung	Reformationsgottesdienst
Mittwoch, 31. Oktober	Regionales Steirisches Reformationsfest (8.00 - 13.00 Uhr Evangelische Kirche und Bahnhofsplatz)		in Bruck a.d. Mur
Donnerstag, 1. November	9.30 Uhr	Buchmayerheim/ Mitterdorf	Gottesdienst
Donnerstag, 1. November	14.00 Uhr	Friedhof Kindberg	Ökumenische Friedhofsandacht
Freitag, 2. November bis Sonntag, 4. November	Emmaus-Kurs in Rechnitz/Burgenland		
Samstag, 17. November	9.30 Uhr - 17.00 Uhr	EGZ Kindberg	Evang. Frauentag
Sonntag, 25. November	9.30 Uhr	Auferstehungskirche	Totengedenk-Gottesdienst
Donnerstag, 29. November	19.00 Uhr	EGZ Kindberg,	Ökumenischer Bibelabend zur Offenbarung 21, 1-7
Mittwoch, 5. Dezember	15.30 - 17.30 Uhr	EGZ Kindberg	Kinderbastelnachmittag
Sonntag, 9. Dezember	9.30 Uhr	Auferstehungskirche	Advent-Familiengottesdienst
Samstag, 15. Dezember	15.00 Uhr	EGZ Kindberg	Adventfeier



Regelmäßige Gottesdienste und Veranstaltungen

GOTTESDIENSTE IN KINDBERG

2. UND 4. SONNTAG IM MONAT
9.30 UHR AUFERSTEHUNGSKIRCHE
KINDBERG

GOTTESDIENSTE IN MITTERDORF:

1. SONNTAG IM MONAT 9.30 UHR
KAPELLE PFLEGEHEIM BUCHMAYER

EVANGELISCHES PFARRAMT

Wiener Straße 27, A-8650 **Kindberg**, Tel. 0 38 65 / 22 73

E-mail: pfarramt@evang-kindberg.net, **Homepage:** [http:// www.evangel-kindberg.net](http://www.evangel-kindberg.net)

SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS:

Jederzeit nach Vereinbarung:

Tel. (03865)2273 • 0699 11221972

E-Mail : franzzangerl@gmx.net

KIRCHENBEITRAGS-SPRECHSTUNDEN:

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat

17.00-18.30 Uhr im Pfarramt

persönlich im Pfarramt oder telefonisch

unter 03865/2273.



FLIESEN

JANGER

- PLANUNG
- VERKAUF
- VERLEGUNG
- SANIERUNG

WIENERSTRASSE 9 • 8650 KINDBERG
TEL. 03865 / 3570 • FAX 03865 / 3570-25
fliesen.janger@eunet.at • www.fliesen-janger.at



FASCHING

JOHANN FASCHING KG.
Wiener Straße 6
A-8650 Kindberg
Telefon: 03865/3118
Telefax: 03865/37679

Installationen • Gas • Wasser • Heizung • Service • Alternativenergie • Lüftung



W. Tösch, Stanzerstraße 9
8650 Hindberg, Tel. 03865/3300



Basler
Versicherungen

Schweizern in Ihrer Nähe

fullservice

Finanzierungs- und Versicherungsberatung



GA Schulter & Partner

8662 Mitterdorf • Mittergasse 5 Telefon + Fax: 0 38 58 / 24 00

Hr. Schulter 0664/2520283 • Fr. Fliesser 0664/3004124

e-mail: dieter.schulter@aon.at

Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Ihre Basler Sicherheitsberater
Dieter Schulter und Gabriele Fliesser